

Modulbeschreibung

Weitere Informationen zu den an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierten Veranstaltungen, u. a. Lektüreempfehlungen, finden sich in den meisten Fällen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die über das Studieninformationsnetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JOGUSTiNe) unter <https://jogustine.uni-mainz.de/> zugänglich sind.

Modul 21: Grundlagen und Grundfragen der Ethik				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.15_11201	360 h	4 Semester	1./4. Semester	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Proseminar: Wissenschaftspropädeutisches Proseminar (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	b) Tutorium: Tutorium zum wissenschaftspropädeutischen Proseminar (P)	1 SWS / 10,5 h	19,5 h	1 LP
	c) Ringvorlesung (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	d) Vorlesung : Einführung in die Praktische Philosophie/Ethik (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	e) Cours magistral: UE1 Philosophie morale et politique et esthétique: Philosophie morale et politique (P)	25 h	65 h	3 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curriculumnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf) sowie Richtlinien der université de Bourgogne.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können ethische Konzepte in die historisch einschlägig gewordenen verschiedenen Arten der Begründung von allgemeingültigen Normen moralischen Handelns und Urteilens einordnen; • erfassen die moralische Qualität menschlicher Praxis und erörtern ihren zentralen Stellenwert für Humanität; • können menschliche Moralität im Spannungsfeld von Freiheit und Determination, Autonomie und Heteronomie an historischen Beispielen einordnen; • können wichtige Ethiken aus anderen Kulturkreisen (Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum, Konfuzianismus, Daoismus etc.) einordnen und dadurch die eigene Position in übergeordnete kulturelle Zusammenhänge einbetten und kritisch reflektieren; • können Grundbegriffe der Ethik in systematische Zusammenhänge einordnen; • können strittige Normen unter verschiedenen Aspekten beleuchten und Entscheidungen für bestimmte Normen und Werte rational begründen; sie erkennen den Zusammenhang von Rechtsnormen und moralischen Normen und können ihn an aktuellen sozialen und politischen Entwicklungen aufzeigen; • unterscheiden die verschiedenen Annahmen über die Grundlagen der menschlichen Moralität und können sie kritisch gegeneinander abwägen. Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind dazu in der Lage, die moralische Dimension allen menschlichen Denkens und Handelns zu analysieren und zu verdeutlichen. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Ethik: Überblick über die geschichtlichen Entwicklungen der Ethik sowie Grundkonzeptionen von der Antike bis zur Gegenwart; • Überblick und Inhalte trans- und interkulturelle Ethiken: Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum, Konfuzianismus, Daoismus etc.; • Systematik der Ethik: Grundbegriffe (Werte, Normen, Gesetze); Grundpositionen (deontologische Ethik, teleologische Ethik, Tugendethik, Metaethik, angewandte Ethik), Rechts- und Staatsphilosophie. Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Analyse der Moralphilosophie und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 2 Philosophie Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			

	Keine
8.	Leistungsüberprüfungen
	8.1. <i>Aktive Teilnahme</i>
	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben
	8.2. <i>Studienleistung(en)</i>
	Keine
	8.3. <i>Modulprüfung</i>
	Hausarbeit (8-10 Seiten) in a)
	8.4 <i>Modulnote</i>
	Note der Hausarbeit
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen
	12 LP von 54 LP = 22,22 %
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jedes Studienjahr
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel
	Hauptamtliche Lehrende:
	Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel, Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer, Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Eichler, Prof. Dr. Josef Rauscher, MitarbeiterInnen, Lehrende der Université de Bourgogne
12.	Sonstige Informationen
	Keine

Modul 22: Theoretische Philosophie I

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.127.510_15	210 h	2 Semester	1./2. Semester	7 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung! Einführung in die Geschichte der Metaphysik (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	Bb) Vorlesung : Einführung in die Theoretische Philosophie I (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	c) Proseminar: Schlüsseltexte der Theoretischen Philosophie I (P)	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Gruppengrößen	Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).		
•	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Regeln des Denkens in Begriffen und Begriffsverbindungen und können sie im bewussten Vollzug des begrifflichen Denkens sowie in der Analyse seiner Erzeugnisse anwenden; • erfassen den besonderen sprachlogischen Ansatz der formalisierten Logik; • beherrschen die logischen Grammatiken von Aussage- und Prädikatenlogik und können sie in der Konstruktion und in der Analyse von Beweisen sowie zur Feststellung logischer Eigenschaften an-wenden und verstehen es, auf der Basis argumentationstheoretischer Kenntnisse Argumentationen zu konstruieren bzw. zu analysieren und zu bewerten; • kennen und reflektieren grundlegende und historische und zeitgenössische erkenntnistheoretische Positionen; • sind zur Bestimmung des Status des Wahrheitsbegriffes innerhalb der verschiedenen erkenntnis-theoretischen Ansätze in der Lage; • kennen und reflektieren verschiedene metaphysische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren, speziell die metaphysischen Zentralbegriffe (Sein, Gott, Welt, Seele) und in ihren Beziehungen entfalten; • kennen historische und zeitgenössische Metaphysikkritik und können das metaphysische Denken vor diesem Hintergrund problematisieren. 		
3.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Logik: Klassische Logik (Begriff, Urteil, Schluss), Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Argumentations-theorie • Erkenntnistheorie: Geschichte und Systematik der Theorien des Erkennens und der Theorien über Natur, Ursprung und Umfang der Erkenntnis, zentrale erkenntnistheoretische Positionen (Empirismus, Rationalismus, Transzendentalphilosophie), grundlegende Themen der Erkenntnistheorie (Sinn-Verstehen, Glauben, Meinen, Wissen; Subjekt-Objekt-Problematik; Kognition) • Metaphysik: Geschichte und Systematik der Metaphysik, Grundfragen und Grundthemen der Meta-physik (Sein, Gott, Welt, Seele), Metaphysikkritik 		
4.	Verwendbarkeit des Moduls	B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 2 Philosophie Studienstart Mainz; B.Ed. Philosophie		
5.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Keine		
6.	Zugangsvoraussetzung(en)	Keine		
7.	Leistungsüberprüfungen	<p>8.1. Aktive Teilnahme Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben</p> <p>8.2. Studienleistung(en) Keine</p> <p>8.3. Modulprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+ Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündl. Prüfung (20 Min.) im PS</p> <p>8.4. Modulnote Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung</p>		
8.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	7 LP von 54 LP = 13 %		
9.	Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr		
10.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende			

	Univ.-Prof. Dr. Ralf Busse Hauptamtliche Lehrenden: Univ.-Prof. Dr. M. Dreyer, Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Eichler, MitarbeiterInnen
11.	Sonstige Informationen Der/die DozentIn legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.

Modul 23: Theoretische Philosophie II

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.11205	240 h	1 Semester	5. Semester	8 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Cours magistral : UE1 Métaphysique et théorie de la connaissance Métaphysique (P)	25 h	125 h	5 LP
	b) Cours magistral: UE1 Métaphysique et théorie de la connaissance: Théorie de la connaissance (P)	25 h	65 h	3 LP
2.	Gruppengrößen	Gemäß Richtlinien der université de Bourgogne		
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Hauptströmungen der historischen Entwicklung der Wissenschaftstheorie darstellen, die grundlegende Differenzierung der Wissenschaften nach Natur- und Geisteswissenschaften wissenschaftstheoretisch explizieren und verfügen über ein Problembewusstsein hinsichtlich des Wissenschaftscharakters beider Problembereiche; • können die Hauptströmungen der historischen Entwicklung der Sprachphilosophie darstellen, beschreiben, beurteilen und gegeneinander abwägen; • verfügen über ein wissenschaftstheoretisch reflektiertes Bewusstsein von der Sonderstellung der Mathematik und der Philosophie; • verstehen es, wesentliche historische und zeitgenössische Theorien der Sprache philosophisch zu verorten und gegeneinander abzuwägen, können die unterschiedliche Bedeutsamkeit einschätzen und darlegen, welchen Stellenwert die jeweiligen Ansätze der Sprache unter dem Gesichtspunkt eines adäquaten menschlichen Selbstverständnisses beimessen; • beweisen ein differenziertes Problembewusstsein hinsichtlich des Verhältnisses von Sprache und Denken, hinsichtlich ihres Gegenstandsbezugs und hinsichtlich ihrer Handlungsrelevanz; sie kennen und reflektieren die Unterscheidung zwischen natürlichen Sprachen und logischen Formalsprachen; • überblicken die zentralen Problemfelder der zeitgenössischen Philosophie des Geistes (phänomenales Bewusstsein, Erste-Person-Perspektive, Leib-Seele-Problem, Intentionalität und mentale Re-präsentation) und können die philosophischen Implikationen neuerer Erkenntnisse der Neurowissenschaften reflektieren. • sind dazu in der Lage, die Relevanz des Erkenntnisproblems im Feld der theoretischen Philosophie aufzuzeigen 		
4.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie: Geschichte des Wissenschaftsbegriffs und Rechtfertigungsmodelle von Wissenschaft, Wissenschaftskritik • Sprachphilosophie: Geschichte und Systematik der Sprachphilosophie, grundlegende Themen (Sprache und Denken, Sprache und Handlung, Sprache und Wirklichkeit), zentrale Positionen (sprachanalytische Philosophie, anthropologische Ansätze) • Philosophie des Geistes: grundlegende Themen (phänomenales Bewusstsein, Erste-Person-Perspektive, Leib-Seele-Problem, Intentionalität und mentale Repräsentation), Philosophie und Neurowissenschaften • Entfalten und Problematisieren im Spannungsfeld der Subjekt-Objekt-Problematik sowohl die den jeweiligen Ansätzen korrespondierenden Unterschiede im Selbstverständnis des Erkenntnissubjekts als auch die Unterschiede in der Bestimmung des Objekts der Erkenntnis • Unterscheiden der Ansätze des Empirismus, des Rationalismus und der Transzendentalphilosophie, Wägen ihrer Grundannahmen gegeneinander ab und Reflektieren signifikanter Modifikationen innerhalb ihrer Traditionen • Metaphysische und theoretische Begründungen des Erkenntnisproblems 		
5.	Verwendbarkeit des Moduls	B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 2 Philosophie Studienstart Mainz		
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Keine		
7.	Zugangsvoraussetzung(en)	Keine		
8.	Leistungsüberprüfungen	<p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i></p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i></p> <p>Keine</p> <p>8.3. <i>Modulprüfung</i></p> <p>Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon</p> <p>8.4. <i>Modulnote</i></p> <p>Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)</p>		
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	8 LP von 54 LP = 14,8 %		
10.	Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr		
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel (Modulbeauftragter), Lehrende der université de Bourgogne		

12.	Sonstige Informationen
	Keine

Modul 24: Philosophische Anthropologie / Ethik

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.11215	210 h	3 Semester	3./5. Semester	7 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Cours magistral: UE1 Philosophie générale et histoire de philosophie moderne: Philosophie générale (P)	25 h	35 h	2 LP
	b) Travaux dirigés : UE1 Philosophie générale et histoire de la philosophie: Histoire de la philosophie moderne (P)	25 h	65 h	3 LP
	c) Cours magistral: UE1 Philosophie générale et histoire de philosophie moderne: Philosophie générale (WP*)	25 h	35 h	2 LP
	b) Cours magistral: UE 2 Histoire de la Philosophie: Histoire de la philosophie contemporaine (WP*)	25 h	35 h	
2.	Gruppengrößen Gemäß den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> eignen sich wichtige Positionen des neuzeitlichen Denkens an und verstehen es, deren Für und Wider darzulegen verstehen es, den Argumentationsweg bedeutender philosophischer Werke aufzuzeigen und nachzuvollziehen. vermögen es, antike, neuzeitliche oder zeitgenössische Denkansätze darzulegen und voneinander abzugrenzen. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Einführung in grundlegende Werke der neuzeitlichen Philosophie Exemplarische Einführung in Hauptwerke der theoretischen und der praktischen Philosophie Vertiefende Reflexion neuzeitlicher oder antiker Positionen in der Philosophie oder der Gegenwartsphilosophie 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 2 Philosophie Studienstart Mainz			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon 8.4. <i>Modulnote</i> Nach § 17 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 3. und 4. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S3 und S4 aus L2)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 7 LP von 60 LP = 13 %			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel, Lehrende der Université de Bourgogne Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen * Von den angebotenen Kursen ist ein CM zu wählen.			

Modul 25 : Natur und Kultur in lebensweltlichen Zusammenhängen

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.11215	270 h	2 Semester	3./4.. Semester	9 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Cours magistral: UE 1 Philosophie morale et politique et esthétique: Philosophie morale et politique (P)	25 h	95 h	4 LP
	b) Travaux dirigés: UE 1 Philosophie morale et politique et esthétique: Esthétique (P)	25 h	125 h	5 LP
1.	Gruppengrößen Gemäß den Richtlinien an der Université de Bourgogne			
2.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sind dazu in der Lage, die moralische Dimension allen menschlichen Denkens und Handelns zu analysieren, zu verdeutlichen, im gesellschaftlichen und politischen Kontext zu beurteilen und gleichermaßen die ästhetische Relevanz hiervon einzuschätzen.			
3.	Inhalte Vertiefende Analyse der Moralphilosophie und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung. Hierbei wird der Bezug zu Natur, Technik, Gesundheit, Ökologie, Biotechnik usw. vorwiegend aus moralisch-politischer Perspektive hergestellt, wobei der ästhetische Aspekt eine ähnlich starke Gewichtung wie in Mainz erfährt. Ausgewählte klassische Texte zur geschichtlichen Entwicklung des philosophischen Denkens.			
4.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 2 Philosophie Studienstart Mainz			
5.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
7.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <i>8.4. Modulnote</i> Nach § 17 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 3. und 4. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S3 und S4 aus L2)			
8.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 9 LP von 54 LP = 16,6%			
9.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr			
10.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Akad. Direktor Dr. Lutz Baumann (Modulbeauftragter) und MitarbeiterInnen sowie Lehrende der Université de Bourgogne			
11.	Sonstige Informationen Keine			

Modul 27: Fachdidaktik

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.15_11120	330 h	5 Semester	2./4./6. Semester	11 LP
2.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Übung : Unterrichtsmethoden (P)	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	b) Travaux dirigés : UE 2 Histoire de la philosophie et philosophie de l'éducation : Philosophie de l'éducation (P)	25 h	95 h	4 LP
	c) Übung : Lehren und Lernen (1) (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	d) Übung : Unterrichtsplanung und Bewertung (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
3.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curriculumnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf) sowie Richtlinien der univesite de Bourgogne			
4.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> können die für die Fächer Philosophie und Ethik konstitutiven didaktischen Ziele und Aufgabenfelder darstellen, deren Fragestellungen identifizieren, den Beitrag der Fächer zur Bildung einer intellektuellen, sittlichen und moralischen Kompetenz reflektieren sowie erörtern, welchen Beitrag Philosophie und Ethik zur Persönlichkeitsbildung leisten können; kennen grundlegende Konzeptionen zur kognitiven und moralischen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen, können die fachspezifischen Kompetenzen reflektieren, die sich aus den Entwicklungsaufgaben des Heranwachsenden im Spannungsfeld von Lernen und Selbstfindung ergeben, und kontroverse Positionen zur Frage der geschlechtsspezifischen Moral beurteilen; kennen unterschiedliche didaktische Konzeptionen für die Fächer Philosophie und Ethik gemäß schulart- und schulstufenspezifischen Vorgaben und in der wissenschaftlichen Diskussion und können philosophische und ethische sowie philosophie- und ethikrelevante Fragestellungen problemorientiert erörtern, die hinsichtlich der Ziele des Philosophie- und Ethikunterrichts angemessenen Arbeits- und Sozialformen und die Weise philosophischen und ethischen Argumentierens erläutern sowie die sozialwissenschaftlichen Befunde jugendlicher Lebenswelten im Hinblick auf ihre philosophie-/ethikdidaktischen Konsequenzen reflektieren; können die erweiterten Zielerwartungen des die Fachgrenzen überschreitenden Unterrichts aufzeigen, die Relevanz des Affektiv-Emotionalen für den Lernprozess erörtern, die Prinzipien der Unterrichtsplanung an fachlichen Inhalten verdeutlichen sowie Aufgabe und Selbstverständnis des Philosophie- und Ethiklehrers reflektieren; sie kennen Methoden zur Leistungsbeurteilung und können den Leistungsbegriff kritisch reflektieren. 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Auftrag und Anspruch des Ethik- bzw. des Philosophieunterrichts, Konzepte der intellektuellen und moralischen Entwicklung des Individuums: philosophische, psychologische und soziologische Konzepte, Untersuchungen zur moralischen Sozialisation und zur Entwicklung von moralischer Einsicht und Werthaltungen, Probleme der geschlechtsspezifischen Moral Fachdidaktische Konzepte: Geschichte und Systematik, Ansätze zur Wert- und/oder Moralerziehung, bildungstheoretische Ansätze, dialogische Ansätze, fachdidaktische schulart-/schulstufenspezifische Um-setzungen Fach- und Unterrichtsmethoden: allgemeine (Begriffsbildung, Prädikation, Argumentation, Kritik) und besondere Methoden der Philosophie (Sprachanalyse, Rekonstruktion, Phänomenologie, Dialektik, Hermeneutik, Dekonstruktion), Arbeits- und Sozialformen (Text-/Bilderschließungsverfahren, Gesprächsformen, Darstellendes Spiel, Dilemma-Methode) Planung von Lernprozessen: Prinzipien der Unterrichtsplanung (Schüler-, Problem-, Erfahrungs-, Traditions-, Wissenschaftsorientierung), fächerübergreifendes/-verbindendes Arbeiten, Aktualisierung an fachlichen Inhalten Evaluation von Lernprozessen: Rückmeldeinstrumente, Reflexion der Lehrerrolle, Leistungsbeurteilung 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Kern- und Fach 1 Philosophie Studienstart Mainz			
7.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
8.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
9.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+ Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in einer Ü sowie Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <i>8.4. Modulnote</i> Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung			

10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 11 LP von 54 LP = 20,37 %
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende N.N., Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel Hauptamtliche Lehrende: StR i. H. Christoph Klafki, MitarbeiterInnen, Lehrende der Université de Bourgogne
13.	Sonstige Informationen Der/die DozentIn legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.